



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## Universitätsbibliothek Paderborn

**Avanti**

**Universität Paderborn**

**Paderborn, 1993 - 1994; 1996; WS 1997/98; WS 1999/2000; damit  
Ersch. eingest.**

?

**urn:nbn:de:hbz:466:1-31296**



Frauenarbeit

DIE ZEIT Nr. 24, 10.6.94

# Unverschämte

## Rinderwahnsinn und Frauenpower

**taz, 11.6.94**  
**Berlin (taz)** - „Was ist die Steigerung von Rinderwahnsinn? Frauenpower!“ Wie blöd kann man nur sein, so etwas auf dem Männerkongreß der NRW-Grünen zum Besten zu geben. Nachdem er von seinem Parteikollegen Hoffmann als unverbesserlicher Chauvi (siehe Interview, *Wahrheit* vom 8.6.) geoutet wurde, steckt Wolfgang Schmitt, Bundestagskandidat von Bündnis 90/ Die Grünen, ganz schön in der Patsche. Zahlreiche Abgeordnete und MitarbeiterInnen der NRW-Grünen forderten ihn nun dazu auf, bis Ende nächster Woche sein Verhältnis zur „Frauenpower“ öffent-

lich darzulegen. Andernfalls droht ihm der Rausschmiß. Diese Aufforderung über Frauen sei genauso unverbreitbar, als wenn ein Grüner sich dazu bekennen würde, er engagiere sich für mehr Autos in den Innenstädten. Dummerweise war Schmitt dem Versuch des Kongreßmoderators Bernd Müllender aufgesessen, der - so ein Pech! - gleichzeitig Autor des besagten Interviews ist, die Runde zu Beginn ein wenig aufzulockern: „Erzählt mir doch mal euren liebsten Chauvitz.“ schlug er vor. Die meisten anderen Teilnehmer taten sicherlich gut daran, erst mal so zu tun, als wüßten sie keinen. -knie

**B**erufstätige Frauen sind eine wahre Wachstumsbremse. Erst produzieren sie Massenarbeitslosigkeit, indem sie immer mehr Männer aus ihren Jobs verdrängen. Und dann verhindern sie, daß ihre Söhne einen anständigen Beruf lernen können. Den Beweis lieferte jetzt ein Professor aus Genf. Er wertete den Intelligenztest aus, dem sich frischgebackene Schweizer Soldaten unterziehen müssen. Das Ergebnis: Kaum einer konnte wenigstens einen Satz korrekt zu Papier bringen. Schluß daran sind Rabenmütter, sagt der Wissenschaftler. Während sie Küche und Kinder im Stich lassen, um sich beruflich zu verwirklichen, kümmert zu Hause der Geist ihrer Söhne. Je erfolgreicher die Mütter in ihrem Job seien, desto dümmere die Rekruten.

Was soll aus den armen Burschen werden? Im Berufsleben haben sie keine Chance. Entweder fallen sie der staatlichen Fürsorge zur Last, erhöhen die Staatsausgaben und werden zum negativen Standortfaktor. Oder sie heiraten eine erfolgreiche Karrierefrau und tragen, sofern sie Söhne bekommen, zum weiteren Wachstum der männlichen Dummheit bei. Vielleicht hätten sie wenigstens eine Chance, wenn sie als Professor zur Genfer Universität gingen.

## Pro Jahr 97 000 Verletzte bei Schulprügeleien

# Mädchen schlagen öfters zu

**München (dpa)**. Mädchen prügeln sich in der Schule immer häufiger. Allerdings haben sie den Jungen noch nicht den Rang abgerauft: Jungen sind immer noch doppelt so häufig in Schlägereien verwickelt wie ihre Mitschülerinnen. Das ist das Ergebnis einer über zehn Jahre laufenden Studie der gesetzlichen Unfallversicherung, die in München veröffentlicht wurde.

Danach gehen von den jährlich rund eine Million Schülerunfällen fast zehn Prozent, nämlich 97 000, auf Prügeleien zurück. Überdies sind in München 20 Prozent der Verletzten Mädchen.

## Frau an Prügel des Ehemanns selbst schuld? Berufung

**zwd Bonn (bl)** - Muß eine Frau für die Folgen der Schläge vom Ehemann selbst haften, weil sie diese angeblich provoziert hat? Über diese Entscheidung des Sozialgerichts Gelsenkirchen soll nun das Landessozialgericht in Essen im Berufungsverfahren befinden. Die Gelsenkirchener Richter hatten die Frau dafür verantwortlich erklärt, daß ihr Ehegatte sie mit einer Holzlatte verprügelte, weil sie trotz seines Verbots und in Kenntnis seiner Eifersucht (und Trunksucht) eine Geburtstagsfeier besucht hatte. Eine Entschädigung nach dem Opferentschädigungsgesetz wurde ihr deshalb mit der Begründung verweigert, sie hätte ihren Mann schon viel früher verlassen müssen.

Die Entscheidung ist nach den Worten von NRW-Frauenministerin Ilse Ridder-Melchers skandalös und „ohne Verständnis für die Nöte mißhandelter Frauen“.

**zweiwochen dienst**

FRAUEN UND POLITIK

Nr. 85/1994

## Sambische Vergewaltigerinnen?

**Lusaka (IPS)** - In Sambias Gesetzbüchern ist Vergewaltigung bislang ein Delikt, daß ausschließlich von Männern begangen wird. Damit soll nach dem Willen des „Christlichen Vereins junger Frauen“ (YWCA) jetzt Schluß sein. Sie fordern, daß in Zukunft auch Frauen wegen Mißbrauchs angeklagt und bestraft werden. Besonderer Dorn im Auge ist dem christlichen Verband, daß es bislang keine Möglichkeit gibt, lesbische Frauen vor den Kadi zu stellen: „In Sambia riskiert jeder Mann, der sich homosexuell gebärdet, Gefängnis. Lesbierinnen kommen ungeschoren davon. Strafen erwarten jedes männliche Wesen,

## Frauen prügeln ihre Männer

**Kuala Lumpur (dpa)**. Die Regierung in Malaysia geht gegenwärtig Klagen moslemischer Ehemänner nach, die von ihren Frauen geschlagen werden. „Zwar handle es sich um vergleichsweise wenige Fälle, aber es ist gegen das Gesetz des Islam“, daß Männer geprügelt werden, sagte der Vizeminister im Büro des Regierungschefs, Abdul Hamid Othman, gestern in Kuala Lumpur. „Wir untersuchen die Fälle. Unseren Erkenntnissen zufolge handelt es sich bei den Frauen um Universitätsabsolventinnen, die sich für emanzipiert halten, beachtliche Gehälter verdienen und zudem Gefährten am Nachleben finden“, meinte der Politiker. Der „neue Trend“ zwischen Eheleuten hänge wohl mit zunehmendem Wohlstand und dem „modernen Leben“ im Schwellenland Malaysia zusammen. Viele der prügeln den Ehemännern, schauen auf ihre Männer herab, zwingen sie zur Hausarbeit und freuen sich auch noch daran, wenn ihre Männer dann an Depressionen leiden“, so der Politiker. Allerdings, in aller Regel seien es in Malaysia nach wie vor die Männer, die in der Ehe schlagen.

„Bevor eine Frau weins Gefängnis schmeißt, muß erst die Hölle zugehen.“